

Garten, H. (2020). "Neurologie leicht gemacht: neurologische Basisdiagnostik und Therapiestrategien in der manualmedizinischen Praxis." JPAK Journal of Professional Applied Kinesiology 8(2): 3-17.

Abstract

AK ist funktionelle Neurologie! So ist das Postulat seit Jahrzehnten. Die Umsetzung dieses Postulats in die tägliche Praxis ist bisher nur bedingt gelungen. Die Versuche, in handlichen Kapiteln (Kapitel 7 (Garten 2016), Kapitel 12 (Garten 2018)) die Grundlagen der neurologischen Rehabilitation zu vermitteln, sind der praktischen Anschauung nach gescheitert. Der Artikel zieht die Konsequenzen daraus und vereinfacht radikal, ohne der Wissenschaft weh zu tun. Lesen Sie den Artikel sorgfältig, auch wenn Sie bisher die Neurologie zu kompliziert gefunden haben. Dieser Artikel macht Ihnen das Verständnis einfach!!

AK untersucht motorische Programme, verwendet diese als diagnostische Fenster in die Funktionssysteme unserer Patienten. Alle Efferenzen bedeuten Motorik, die sich nicht nur mittels manuellem Muskeltest der AK, die die Skelettmotorik untersucht, definieren lässt. Okulomotorik und Viszeromotorik (Pupillenreaktion, Gefäßtonus, Schweißsekretion, Verdauungstätigkeit) sind diagnostisch einfach zu erfassen und dienen als diagnostische Fenster zu definierten Regionen des Zentralnervensystems.

Funktionsstörungen zentralnervöser Regionen sind immer als übergeordnet zu betrachten. Die Definition solcher Funktionsstörungen gehört daher zu Basisdiagnostik, die das weitere Vorgehen ebenso bestimmt wie die Definition von peripheren übergeordneten Störfeldern oder Injury-Regionen und metabolischen, biochemischen Stressoren.

Wenn Sie einen Patienten zum ersten Mal untersuchen, sollte je nach Fall auch ein Minimalprogramm neurologischer Untersuchung zum diagnostischen Programm gehören. Es soll dazu geeignet sein, die wichtigsten zentralnervösen Dysbalancen zu erfassen und in die Therapie einzubeziehen.

Manualmedizinische Maßnahmen und sensorische Stimulationsprogramme wie B & E-Technik, IRT u. a. sind geeignet, solche zentralnervösen Dysbalancen zu korrigieren. Segmentale Dysfunktionen sollen darüber hinaus nicht gegen die Bedürfnisse des Zentralnervensystems behandelt werden.;

AK is functional neurology. This has been postulated for decades. The realization of this postulate in daily practice on the other hand has only been partially successful. The attempts to teach the basics of neurological rehabilitation in compact AK textbook chapters (chapter 7 (Garten 2016), chapter 12 (Garten 2018)) failed according to practical experience. This article draws the conclusion and simplifies the material radically without violating science. The reader should study the article carefully, even though he might have been finding neurology very complicated. This article will make comprehension easy for him.

AK examines motor programs and uses these as a diagnostic window into the functional systems of our patients. All efferents are motor events, which should not be examined exclusively via manual muscle testing of AK, which examines skeletal musculature. Oculomotricity and visceral motricity (pupillary reaction, vascular tonus, sudoresis, digestive activity) can be simply assessed and supply diagnostic keys to defined areas of the central nervous system.

Dysfunctions of the central nervous areas are always super-ordinate. The definition of such dysfunctions is part of basic diagnostics, which will determine the treatment protocol just as well as the definition of peripheral areas of disturbance and injury areas as well as metabolic, biochemical stressors.

When a patient is examined for the first time, depending on the case a minimal program of neurological diagnostic should be performed. It should be appropriate to define gross central nervous imbalances and integrate these in the therapy. Manual techniques and sensory stimulations like B & E – technique, IRT and others are appropriate for such central nervous imbalances. Segmental dysfunctions moreover should not be treated in contradiction with the needs of the central nervous system.

Volltextbestellung

Klicken Sie auf den Adress-Link PAK@daegak.de untenstehenden Bestelltext bitte in die Mail hineinkopieren, besten Dank

Bitte senden Sie mir den Artikel

Garten, H. (2020). "Neurologie leicht gemacht: neurologische Basisdiagnostik und Therapiestrategien in der manualmedizinischen Praxis." JPAK Journal of Professional Applied Kinesiology 8(2): 3-17.

als pdf.-Datei

- kostenlos (Mitglieder der DÄGAK; ICAK-CH) bzw.
- gegen Vorkasse von 5,00 € auf das Konto der DÄGAK
IBAN DE32 3006 0601 0004 3607 02 (Dt. Apotheker und Ärztebank München)

Ihre Mail-Signatur (Besteller-Name):